

Wer singt denn da?

Wer singt denn da? Passantinnen und Passanten, die abends am Wasserturmplatz vorbeigehen, haben sich dies schon gefragt. Eine Gruppe Frauen und Männer, meist ist einer mit Gitarre dabei, steht bei Wind und Wetter vor dem Wassertürmli im Kreis, klatscht in die Hände, wippt zu den Klängen im Takt. Mal sind es sieben, acht Leute, mal weniger. Keine Profisänger, das wird schnell klar, eher scheinen sie aus Freude und aus Herzenslust zu singen. Es ist immer Montag, wenn die Gruppe dort steht.

Die Nachfrage des LiMa bringt es an den Tag: Jeden Montag zwischen sieben und halb acht Uhr abends singen in zwei Dutzend weiteren Schweizer Gemeinden ebensolche Gruppen von Menschen. Die Sängerinnen und Sänger sind Christen, Mitglieder von Landeskirchen und Freikirchen. Die überkonfessionelle Zürcher Organisation, welche dazu aufruft, nennt sich «opensky», offener Himmel. Ihr Motto: Gebet verändert deine Region.

In Liestal ist es Lukas Martin, der die Gruppe koordiniert. Wobei: Zu koordinieren gibt es nicht viel. Bei opensky existiert keine Verbindlichkeit und keine Mitgliedschaft. Wer Zeit und Lust hat, kommt, und alle sind willkommen. «Wir kommen, um Gott anzubeten, damit es Liestal und den Menschen hier gut geht», erläutert Martin. Die Sängerinnen und Sänger, die alle aus Liestal und der Region stammen, strecken die Hände aus nach Gott und öffnen für einen Moment den Himmel über Liestal. Sie singen Liedgut aus den Kirchengesangbüchern und aus Freikirchen, Anbetungs-Lieder oder Worship-Lieder genannt. Sie singen in Deutsch, Englisch und Mundart. Wer Lust hat, sei herzlich willkommen zum Mitsingen. *br*

Legende